

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09256366
Kreis Leipzig
Gemeinde Markkleeberg, Stadt
Anschrift Dölitzer Straße 8
Gem. * Fl-stck. * Flur Oetzsch * 134b

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Garage, Pfosten der Einfriedung und Garten; repräsentativer, landhausartiger Wohnbau nach Entwurf des Architekten Paul Schultze-Naumburg, Teil eines hochwertigen Villengebietes, ortsentwicklungsgeschichtliche, baugeschichtliche und künstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Das landhausartige Wohngebäude wurde 1926 nach Entwurf des Architekten Paul Schultze-Naumburg (Saaleck) errichtet, der Bauherr hieß Schünichen. Zweigeschossiges, breitgelagertes Gebäude, verputzt, deutlich überstehendes Walmdach. Fassaden symmetrisch gegliedert und mittenbetont: zur Straße einachsige, giebellose Vorlage, die den Hauseingang aufnimmt, darüber kleiner Austritt mit Ziergitter, zum Garten dreiachsiger, durch Dreieckgiebel bekrönter Mittelrisalit, in dessen Mittelachse zweiflüglige, in den Garten führende Tür. Als Gliederungs- und Rahmenelemente der Risalite Putzlisenen. Die regelmäßig angeordneten Fenster mit Stichbögen und Fensterläden. Das ausgebaute Dach mit Gaupen und kaminartigen Schornsteinen (rekonstruiert). An den Schmalseiten eingeschossige Anbauten (Veranda, Küche), die im Obergeschoss als Balkon dienen.

Torpfosten: verputzt, Sandsteinabdeckungen mit Zapfen.

Garage: an der Grundstücksostseite, mit dem Haus korrespondierende Putzgestaltung, Einfahrt korbbogig geschlossen, mit Walmdach.

Garten: Gelände leicht gestuft, halbrundes Rasenparterre als prägendes Element.

Das Anwesen verweist auf die Bauentwicklung des um 1900 auf Oetzscher Flur begonnenen Villengebietes in den 1920er Jahren, hierin liegt sein ortsentwicklungsgeschichtlicher Aussagewert. Zudem ist es ein Zeugnis für das Bauschaffen des Architekten Paul Schultze-Naumburg, der die deutsche Baugeschichte der ersten Hälfte des 20. Jh. in verschiedener Weise beeinflusste. Unter diesem Aspekt hat das Objekt eine wichtige baugeschichtliche Bedeutung. Es zeigt sich als typischer Vertreter der von Schultze-Naumburg initiierten Bauströmung "Um 1800", die sich an biedermeierlichen Bauformen orientierte. Bei einer solchen stark auf ästhetische Qualitäten ausgerichteten Architektur ist zudem ein baukünstlerischer Wert zu konstatieren.

LfD/2012

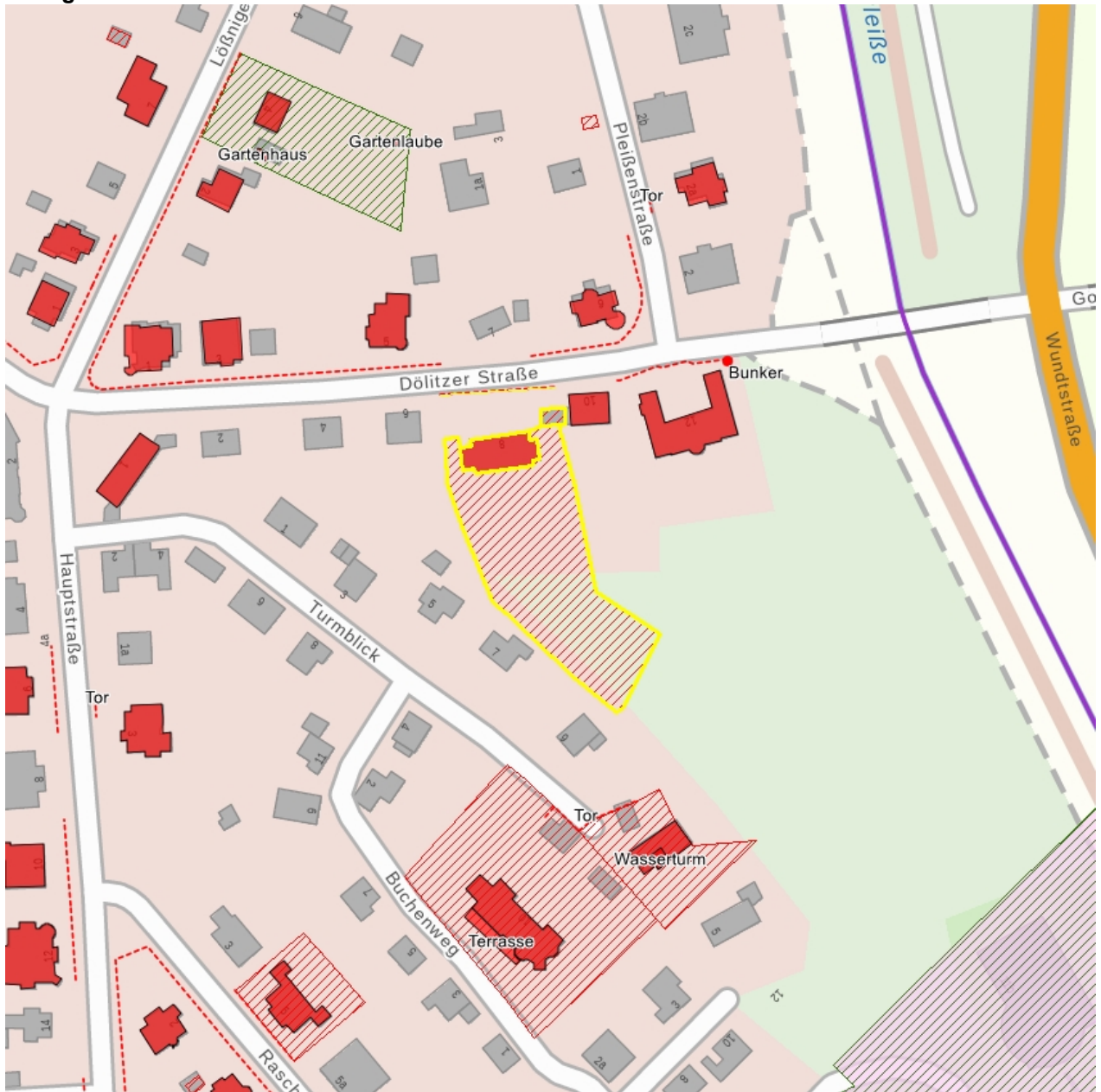
Datierung 1926 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09256366 A
Aufnahmejahr	2008
Fotograf	Brockow, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus, Gartenfront

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

